

Optionen

Die in diesem Notebook eingebauten Schnittstellen und Anschlüsse geben ihm hervorragende Vernetzungs- und Erweiterungsmöglichkeiten. Dieses Kapitel beschreibt, wie Sie Peripheriegeräte und Hardwareoptionen¹ am Notebook anschließen müssen. Für den Anschluß von Peripheriegeräten lesen Sie die Betriebsanweisungen im Handbuch des betreffenden Peripheriegeräts.

Dieses Kapitel informiert Sie auch über aufrüstbare Hauptkomponenten, mit denen sich Ihr Notebook so erweitern läßt, daß auch künftige Ansprüche abgedeckt werden.

¹ Fragen Sie Ihren Händler nach einer vollständigen Liste verfügbarer Optionen.

4.1 Externer Monitor

Um grafische Effekte auf einem größeren Bildschirm anzuzeigen, können Sie an der CRT-Schnittstelle (🖥️) auf der Rückseite einen externen Monitor anschließen. Lesen Sie die zusätzlichen Anweisungen im Monitorhandbuch.

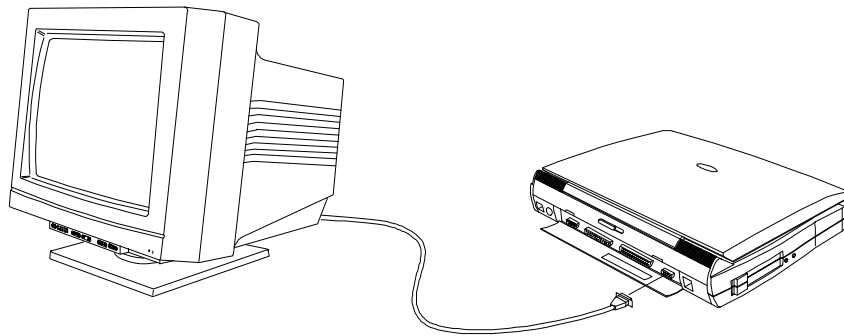


Abbildung 4-1 Anschluß eines externen Monitors




Mit **Fn-F5** schalten Sie die Bildschirmanzeige zum externen CRT und zurück zum Notebookdisplay oder geben diese simultan auf beiden Displaytypen aus.



Ist ein externer Monitor am Notebook angeschlossen, aktiviert es beim Schließen des Displays nicht das gewünschte Suspend. Damit das Notebook in ein Suspend schalten kann, müssen Sie den Monitorstecker ziehen, das Display öffnen und wieder zuklappen.

4.2 Externe Tastatur

Dieses Notebook besitzt eine Tastatur mit normalgroßen Tasten und einen eingebetteten Zahlenblock. Arbeiten Sie lieber mit einer Desktop-Tastatur, können Sie eine externe PS/2-kompatible Tastatur anschließen.

Verbinden Sie die externe Tastatur mit dem PS/2-Anschluß ().

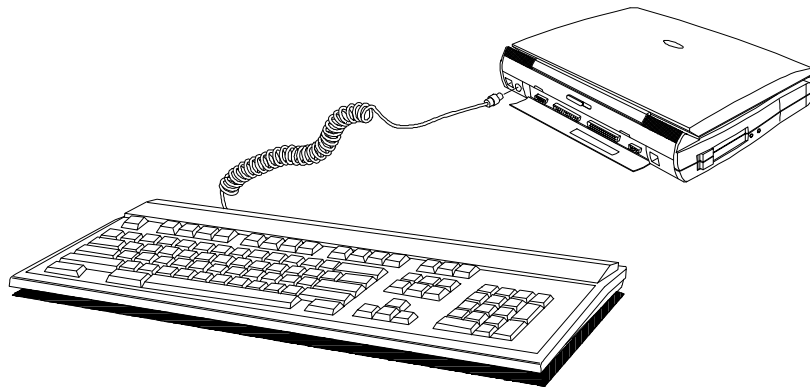



Abbildung 4-2 Anschluß einer externen Tastatur



Möchten Sie eine externe Tastatur und eine PS/2-Maus gleichzeitig anschließen, kaufen Sie bei Ihrem Händler ein PS/2-Y-Brückenkabel. Siehe Abschnitt 4.9.2.

4.3 Externer Zahlenblock

Müssen Sie viele Zahlen eingeben, können Sie einen Zahlenblock mit 17 Tasten anschließen, wobei der Zahlenblockstecker in den PS/2-Anschluß () auf der Rückseite des Notebooks kommt.

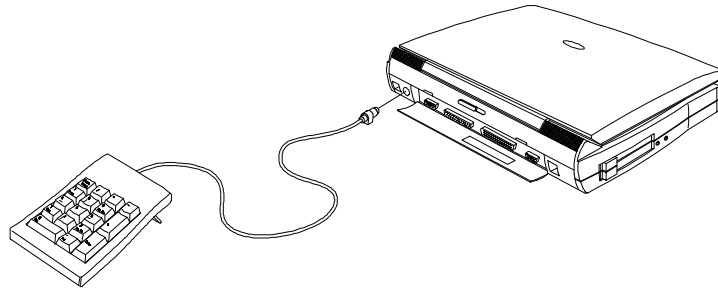


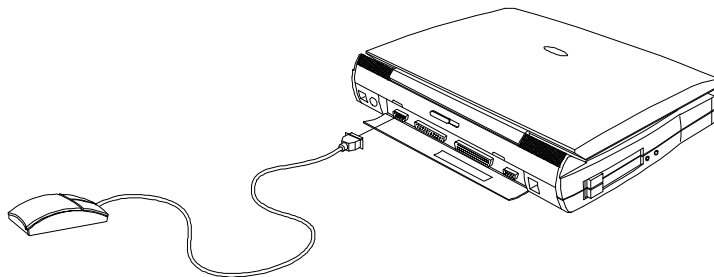
Abbildung 4-3 Anschluß eines externen Zahlenblocks

4.4 Externes Zeigegerät

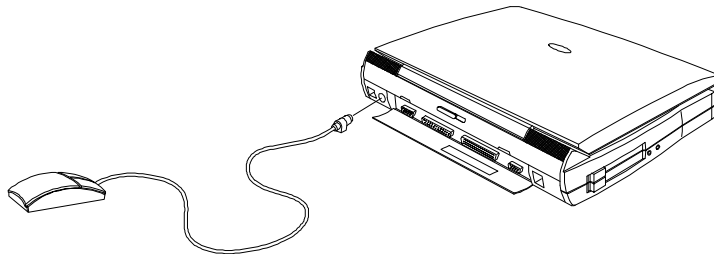
Sie können an diesem Notebook entweder eine serielle Maus, eine PS/2-kompatible Maus oder auch ein ähnliches Zeigegerät anschließen.

Anschluß eines externen Zeigegeräts

Benutzen Sie eine serielle Maus, verbinden Sie diese mit der seriellen Schnittstelle (□□□□) auf der Rückseite. Benutzen Sie eine PS/2-kompatible Maus, kommt diese in den PS/2-Anschluß (⌂ □□□□) auf der Rückseite. Installieren Sie eine externe PS/2-Maus, wird das eingebaute Touchpad automatisch deaktiviert.



(a) Serielle Maus



(b) PS/2-Maus

Abbildung 4-4 Anschluß eines externen Zeigegeräts

Einrichtung des Parameters External Mouse Location

Nach dem Anschluß der externen Maus oder eines ähnlichen Zeigegeräts rufen Sie mit **Fn-F2** das Setup auf und bestätigen Sie die Anschlußstelle des externen Zeigegeräts. Wählen Sie Power Saving Options, um folgenden Bildschirm anzuzeigen:

Power Saving Options		Page 1/1
When Lid is Closed -----	[Suspend to Disk]	
Suspend to Disk on Critical Battery -	[Enabled]	
Display Always On -----	[Disabled]	
Internal Speaker -----	[Enabled]	
External Mouse Location -----	[PS/2]	
Internal Modem -----	[Power-Off]	
Resume On Modem Ring -----	[OFF]	
Resume On Schedule -----	[OFF]	
Resume Date -----	[12/31/99]	
Resume Time -----	[23:59:00]	



↑ ↓ = Move Highlight Bar, → ← = Change Setting
PgDn/PgUp = Move Screen, F1 = Help, Esc = Exit

Gehen Sie zum Parameter External Mouse Location und wählen Sie COM 1, wenn Ihre Maus an der seriellen Schnittstelle angeschlossen ist, und PS/2, wenn Ihre Maus mit dem PS/2-Anschluß verbunden ist.



Anhand der Parametereinstellung von External Mouse Location ist das Stromverwaltungssystem des Notebooks in der Lage, Aktivitäten des externen Zeigegeräts zu registrieren. Haben Sie ein externes Zeigegerät angeschlossen, muß dieser Parameter richtig eingestellt sein.

4.5 Drucker

Sie können sowohl parallele als auch serielle Drucker an diesem Notebook anschließen. Das Druckerkabel eines seriellen Druckers wird mit der seriellen Schnittstelle () verbunden. Das Druckerkabel eines parallelen Druckers kommt an die parallele Schnittstelle (). Lesen Sie die Betriebsanweisungen in Ihrem Drucker-Handbuch.

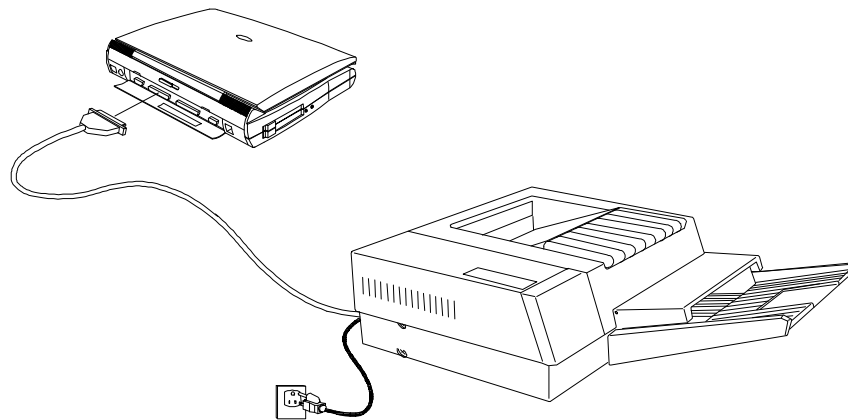


Abbildung 4-5 Anschluß eines parallelen Druckers

4.6 Audiogeräte

Audiogeräte schließen Sie an den Eingangs- und Ausgangsbuchsen des Notebooks an. Die Audio-Eingangsbuchse ist auch gleichzeitig eine Mikrofonanschlußbuchse.

Die Eingangsbuchse ist für ein externes 3,5-mm-Mini-Mikrofon oder andere Eingangsgeräte bestimmt. Die Ausgangsbuchse dient dem Anschluß externer Aktivboxen oder eines Kopfhörers.

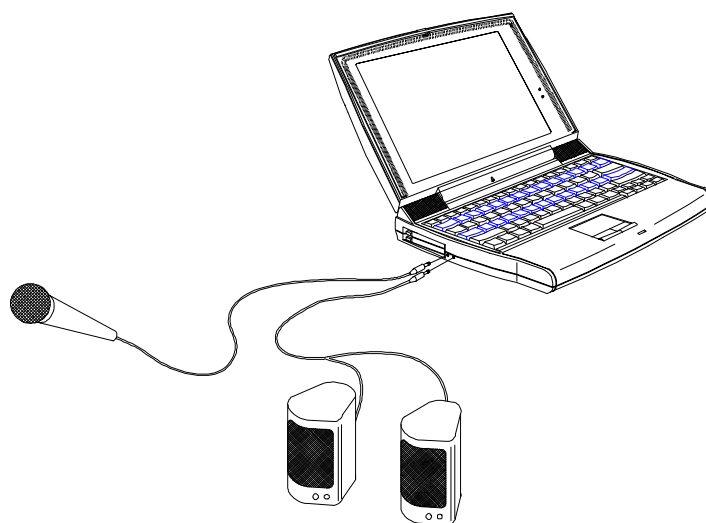


Abbildung 4-6 Anschluß von Audiogeräten



Benutzen Sie den Mikrofoneingang oder die Eingangsbuchse, schließen Sie das gewünschte Gerät an und deaktivieren Sie auf jeden Fall den geeigneten Eingang vom Mixer aus. Lesen Sie den Abschnitt Multimedia in Ihrem Windows 95-Handbuch.

4.7 Mini-Dockingstation

Die Mini-Dockingstation dient als Dockingbasis für den Anschluß aller benötigten Peripheriegeräte an Ihrem Notebook, sogar Netzwerkverbindungen lassen sich dank der eingebauten Ethernet-Unterstützung herstellen. Fragen Sie Ihren Händler nach Details. Die der Mini-Dockingstation mitgelieferte Kurzanleitung informiert Sie über die einfachen und schnellen Anschlußmöglichkeiten.

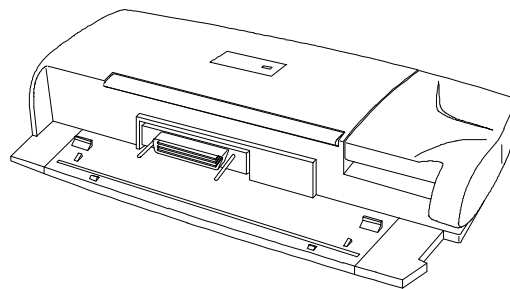


Abbildung 4-7 Mini-Dockingstation

4.8 PC-Karten

Das Notebook besitzt zwei PC-Kartensteckplätze für zwei PC-Karten vom Typ I/II oder einer PC-Karte vom Typ III. Fragen Sie Ihren Händler nach PC-Kartenoptionen, die für Ihr Notebook auf dem Markt angeboten werden.

4.9 Andere Optionen

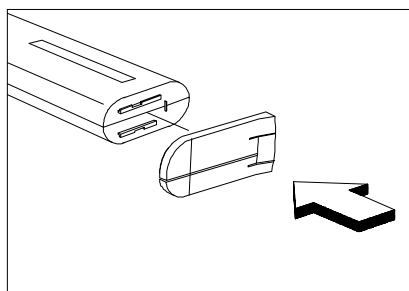
4.9.1 Zusatzakkus

Lithium-Ion-Akku

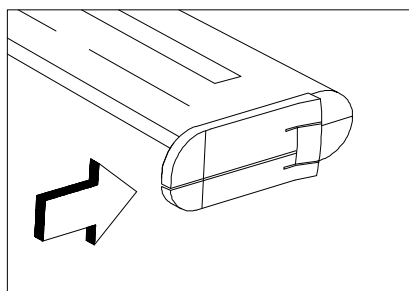
Es ist ratsam, einen Ersatzakku zur Hand zu haben, insbesondere auf Reisen. Der intelligente Li-Ion-Akku (Lithium-Ion) liefert mehr Strom als ein herkömmlicher NiMH-Akku (Nickel-Metallhydrid). Mit Hilfe der Stromverwaltung steigert sich sogar die Akkubnutzungsdauer.

Befestigung des Akkufachverschlusses

An jedem Akku ist ein Akkufachverschluß angebracht. Sollte sich dieser Verschluß einmal gelöst haben, befestigen Sie ihn anhand folgender Schritte wieder am Akku:

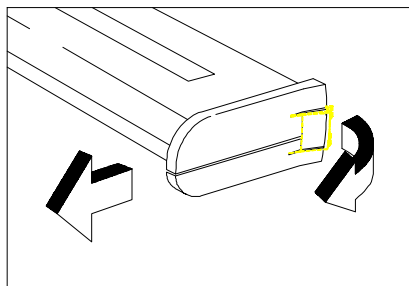


1. Positionieren Sie den Akkufachverschluß über den Akku.



2. Schieben Sie den Akkufachverschluß mit ein wenig Kraftaufwand auf den Akku, bis Verschluß und Akku fest verankert sind.

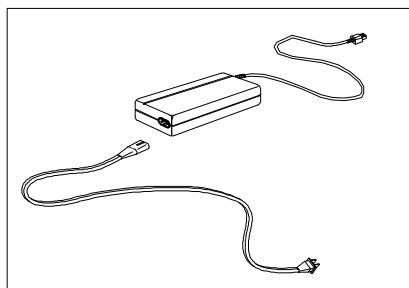
Abnahme des Akkufachverschlusses



Ziehen Sie den Riegel des Akkufachverschlusses vorsichtig hoch und schieben Sie den Verschuß heraus.

Netzteil

Sie können ein zusätzliches Netzteil für Ihr Notebook oder die Mini-Dockingstation erwerben.

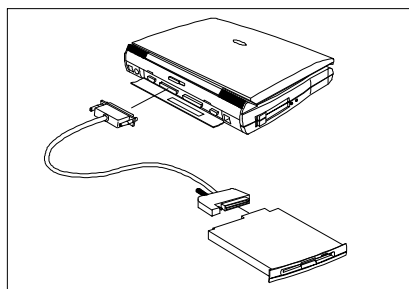


Das kompakte Netzteil lädt Ihren Akku auf und versorgt Ihr Notebook mit Strom.

4.9.2 Kabel

Diskettenlaufwerkskabel

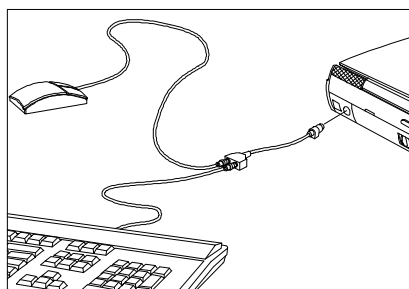
Das Diskettenlaufwerkskabel ist für den externen Anschluß Ihres Diskettenlaufwerkmoduls gedacht.



Öffnen Sie den Schnittstellenverschluß des Notebooks und verbinden Sie den 25-pol. Anschluß des Diskettenlaufwerkskabels mit der parallelen Schnittstelle. Verbinden Sie dann das andere Ende mit dem Diskettenlaufwerkmodul.

PS/2-Y-Brückenkabel

Das PS/2-Y-Brückenkabel ist für einen Simultananschluß von zwei PS/2-Geräten - Maus und Tastatur - an Ihrem Notebook gedacht.



Verbinden Sie den Einzelanschluß des Y-Brückenkabels mit dem PS/2-Anschluß des Notebooks und den Doppelanschluß mit den zwei PS/2-Geräten.

Achten Sie auf die Symbole auf dem Doppelanschluß, bevor Sie die Geräte anschließen.

Dateitransferkabel

Bei nicht SIR-fähigen (seriellen Infrarot-) Verbindungen können Sie Daten zwischen dem Notebook und anderen Computern mit dem Dateitransferkabel übertragen. Schließen Sie das Dateitransferkabel an beiden Computern an und nehmen Sie die Datenübertragung mit Hilfe Ihrer Dateitransfer-Utility vor.

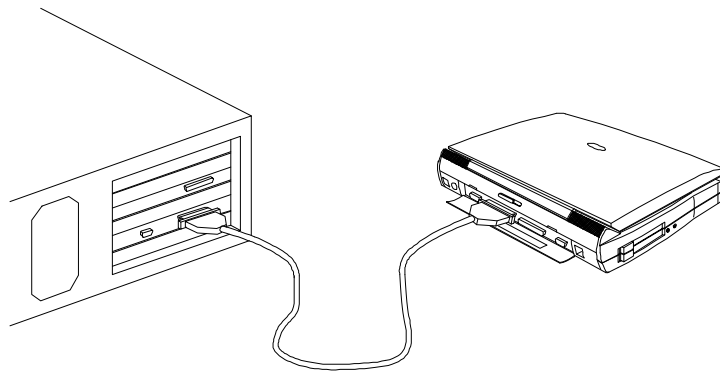


Abbildung 4-8 Benutzung des Dateitransferkabels

4.10 Aufrüstung von Hauptkomponenten

Dieses Notebook bringt die Kraft und Arbeitsleistung, die Sie benötigen. Einige Anwender und die von ihnen benutzten Anwendungen fordern jedoch manchmal mehr. Benötigen Sie eine Leistungssteigerung, können Sie die Hauptkomponenten dieses Notebooks aufrüsten.



Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Händler, wenn Sie sich für eine Aufrüstung entschieden haben.

4.10.1 Zusatzspeicher

Der Hauptspeicher kann mit Hilfe von 64-Bit-soDIMMs (small outline Dual Inline Memory Module) in 8-, 16- und 32-MB-Konfigurationen von 8 auf 64 MB erweitert werden. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste möglicher Speicherkonfigurationen.

Tabelle 4-1 Speicherkonfigurationen

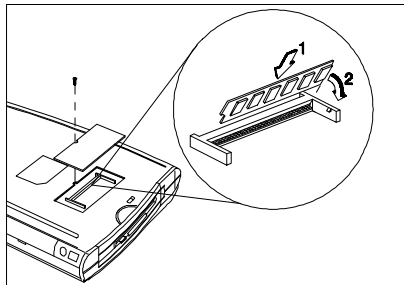
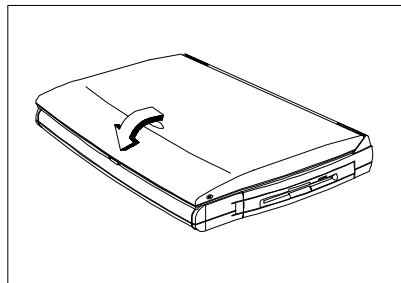
Steckplatz 1	Steckplatz 2	Gesamtspeicher
0 MB	8 MB	8 MB
8 MB	0 MB	8 MB
8 MB	8 MB	16 MB
0 MB	16 MB	16 MB
16 MB	0 MB	16 MB
8 MB	16 MB	24 MB
16 MB	8 MB	24 MB
16 MB	16 MB	32 MB
0 MB	32 MB	32 MB
32 MB	0 MB	32 MB
8 MB	32 MB	40 MB
32 MB	8 MB	40 MB
16 MB	32 MB	48 MB
32 MB	16 MB	48 MB
32 MB	32 MB	64 MB

Installation von Speichermodulen

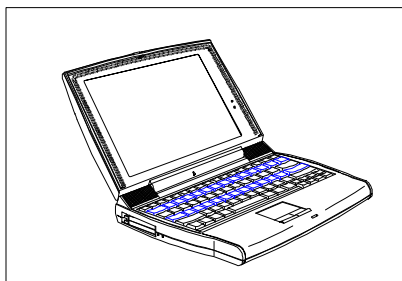


Möchten Sie Speichermodule installieren, sollten Sie sich an einen qualifizierten Kundendiensttechniker wenden. Falsch installierte Speichermodule könnten das Modul oder das Notebook beschädigen, oder ein Systemversagen bewirken.

Einer der zwei Speichersteckplätze (Steckplatz 2) ist über eine Speichererweiterungsklappe auf der Unterseite des Notebooks erreichbar. Anhand folgender Schritte installieren Sie ein zusätzliches Speichermodul:



1. Mit **Fn-F9** rufen Sie das Menü Eject auf und wählen die Option "Hardware Service". Drücken Sie die **Eingabetaste**.
2. Schließen Sie das Display.
3. Drehen Sie das Notebook herum, um Zugang zur Bodenseite zu bekommen.
4. Lösen Sie die Schraube der Speicherklappe und nehmen Sie die Klappe ab.
5. (1) Stecken Sie das Speichermodul diagonal in den Steckplatz, (2) drücken Sie dann das Modul vorsichtig hinein, bis es einrastet.



6. Setzen Sie die Speicherklappe wieder auf und befestigen Sie diese mit der Schraube.
7. Öffnen Sie das Display, um das Notebook einzuschalten.

Wurden neue Speichermodule installiert, erkennt das System diese und konfiguriert die Gesamtspeichergroße automatisch neu.

Möchten Sie den im Steckplatz 1 installierten Speicher erweitern, wenden Sie sich an Ihren Händler.

4.10.2 Festplatten

Sie können in Ihrem Notebook auch eine Festplatte mit höherer Kapazität einbauen. Das Notebook benutzt eine aufrüstbare 2,5-Zoll-Enhanced-IDE-Festplatte, die automatisch vom System erkannt wird. In der folgenden Tabelle sehen Sie die zur Zeit unterstützten Festplatten.

Tabelle 4-2 Liste der Festplatten

Hersteller	Modell	Kapazität	Zylinder	Köpfe	Sektoren
IBM	DPRA-21215	1,2 GB	2358	16	63
IBM	DMCA-21440	1,44 GB	2800	16	63
IBM	DCRA-22160	2,0 GB	4200	16	63

Fragen Sie Ihren Händler nach zusätzlichen Festplatten, die in Zukunft auf den Markt gebracht werden. In den Leerzeilen in der Tabelle können Sie diese Zusatzlaufwerke und ihre technischen Daten eintragen.

